



# WEG DER MITTE

## Soziale Dienste

„Früh geborgen“ – Ganzheitliche integrative Begleitung  
von Familien mit früh geborenen Kindern



Von kleinen Kämpfern, Helden und Engeln

---

Ahornstr. 18 • 14163 Berlin-Zehlendorf • 030 - 8141067

[www.wegdermitte.de](http://www.wegdermitte.de)

### Liebe Leserin, lieber Leser,

Seit Beginn der Arbeit des gemeinnützigen Vereins WEG DER MITTE für ganzheitliche Gesundheit, Bildung und Soziales in 1977 betrachten wir Gesundheit und Heilung aus einer ganzheitlichen Perspektive - körperlich, emotional, mental und spirituell sowie in der Beziehung des Einzelnen zu sich selbst, zu anderen und zu seiner Umgebung.

Unsere gemeinnützige Arbeit findet in der Öffentlichkeit Vertrauen und Wertschätzung. Ein unbürokratisches, an den Bedürfnissen der einzelnen Menschen orientiertes Handeln und ein verständnisvolles Miteinander sind Markenzeichen des WEG DER MITTE. Viele Menschen haben unser gemeinnütziges Wirken, z. B. in Form von Spenden oder von ehrenamtlicher Mitarbeit, unterstützt und uns auf Grund Ihrer eigenen Erfahrung der WEG DER MITTE Arbeit weiterempfohlen.

#### **Hierfür danken wir von Herzen.**

Krankheit oder Ungleichgewicht wurden und werden im WEG DER MITTE in ihrer Vielschichtigkeit berücksichtigt und nicht als rein isolierte Störung auf der körperlichen Ebene behandelt. Unser Anliegen ist es, den einzelnen Menschen dabei zu unterstützen, seinen eigenen Weg zu Gesundheit und Harmonie zu finden. Es ist ein friedens- und gesundheitsstiftender Weg, der in jedem Einzelnen von uns beginnt.

Diesen Ansatz wenden wir ebenfalls in allen Bereichen der Sozialen Dienste an, in denen wir Menschen begleiten und unterstützen. So auch im Projekt „Früh geborgen“. Viele Eltern berichten z.B., dass in der Zeit nach einer erlebten Frühgeburt das eigene Immunsystem herabgesetzt ist und häufig Infekte bis hin zu schweren Erkrankungen, Depressionen etc. mit weitreichenden Folgen für die ganze Familie auftreten. Hier geht es darum, frühzeitig die eigenen Ressourcen kennen zu lernen sowie die Faktoren im Alltag zu erkennen, die eine Regeneration verhindern, die eigene Abwehr schwächen und Stress verursachen.

#### **Hilfe zur Selbsthilfe**

Wertvolle Informationen, Übungs- und Umsetzungsmöglichkeiten für den Alltag sowie eine direkte Erfahrung, wie sich der Lebensstil auf die eigene Gesundheit und ein harmonisches Familienleben auswirken, sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche Hilfe zur Selbsthilfe mit einem Gewinn an Autonomie und Selbstkompetenz.

#### **Aufmerksamkeit und Respekt**

Weitere Grundlagen unserer Arbeit sind Aufmerksamkeit und Respekt für jeden Einzelnen. Jeden Menschen so zu akzeptieren, wie er oder sie ist - das ist der Ausgangspunkt. Hinzu kommt ein offener Blick für das, was individuell sinnvoll ist, um Gesundheit und Heilung, ein inneres und äußeres Gleichgewicht zu fördern. Eine vertrauensvolle Beziehung zu schaffen, ist für diesen Prozess unabdingbar.

Das WEG DER MITTE-Team

### Ganzheitliche integrative Begleitung von Familien mit Frühgeborenen

Seit 1988 bieten wir im Rahmen der WEG DER MITTE Sozialen Dienste in Berlin umfangreiche Unterstützung rund um die Familie. Aufgrund der großen Nachfrage und der steigenden Zahl von Familien mit früh geborenen Kindern setzen wir seit 2015 das Projekt „Früh geborgen“ erfolgreich um. Unsere Angebote sind für die Familien kostenfrei. Sie werden professionell beraten und für einen sicheren Start in die Zukunft unterstützt. Die Aktion Mensch förderte „Früh geborgen“ von September 2015 bis August 2018.

Eine Anschlussfinanzierung, um den Status Quo aufrecht zu erhalten, ist durch die Senatsverwaltung Gesundheit, Pflege und Gleichstellung bis Ende 2019 gewährleistet. Eine zusätzliche Förderung durch das Bezirksamt Mitte, Abteilung Jugend, ab September 2018 ermöglicht eine Erweiterung des Angebotes.

#### **Wir danken sehr für diese Unterstützung.**

Jährlich kommen in Deutschland mehr als 60.000 Kinder zu früh auf die Welt. Um allen Familienmitgliedern ein gutes Miteinander zu ermöglichen, stehen wir als Team von „Früh geborgen“ mit Rat und Tat zur Seite. Es ist unser Anliegen, Menschen zu unterstützen und soziale Hilfestellung zu geben, eine der vier Säulen der WEG DER MITTE Arbeit. Um der großen Nachfrage gerecht zu werden, ist es notwendig, „Früh geborgen“ für den Zeitraum von der Klinikentlassung der Kinder bis zum Schulbesuch und darüber hinaus fest zu verankern, finanziell zu sichern sowie weiter auszubauen. Wir machen uns stark dafür, dass Frühchen und ihre Familien die notwendige professionelle Hilfe und Unterstützung bekommen.

#### **Wir sind da, um ...**

- elterliche Kompetenzen zu stärken und den familiären Alltag zu sichern
- Ressourcen zu erkunden, so dass sie sinnvoll genutzt werden können
- in Alltagssituationen frühchenspezifisch zu beraten und zu begleiten
- die angemessene Förderung der Kinder zu unterstützen

### Uns liegt am Herzen, dass auch die Allerkleinsten geborgen aufwachsen

Das WEG DER MITTE Projekt „Früh geborgen“ bietet eine niedrigschwellige, professionelle und unbürokratische Versorgung und Förderung von Familien mit Frühgeborenen in

# „Früh geborgen“

Berlin - ohne Antragstellung und Hilfeplan. Es zeigt einen erfolgreichen nachhaltigen Lösungsansatz zur Stärkung familiärer Gesundheit und Selbstkompetenz auf.

Unsere jahrzehntelange Arbeit mit Familien und Kindern hat gezeigt, dass sich die Chancen für eine Erhöhung der Bildungs- und Lernbereitschaft für früh geborene Kinder und ihre Familien durch passgenaue Förderung deutlich verbessern - eine

## Nach Hause kommen

### Beispiele aus der praktischen Arbeit

Wie erleben Familien die Situation einer Frühgeburt und wie geht es ihnen, wenn sie nach langem Klinikaufenthalt hoffnungsfroh zu Hause ankommen?

Endlich zu Hause angekommen, umgibt Sylvia eine ungewöhnliche Stille, sie hatte sich an das Piepsen der Monitore gewöhnt, die ihr Kind in der Klinik überwacht haben. Ihr Mann Detlef wickelt gerade den kleinen David, der 4 Monate zu früh mit einem Gewicht von 830 Gramm zur Welt kam. Kurz nach seiner Geburt war nicht sicher, ob David überleben würde – er hat es geschafft. Sylvia ist dankbar, aber auch verunsichert.

Das Ankommen zu Hause, alles einrichten, die Aufgaben jetzt ganz alleine lösen, das macht sie unruhig. „Ich traue mich nicht zu schlafen, was ist, wenn er aufhört zu atmen?“ fragt sie. Ihr Mann versucht, sie zu beruhigen. Sie macht die ganze Nacht kein Auge zu. Am nächsten Tag sind sie beide sehr erschöpft. Detlef muss arbeiten. Sylvia

wichtige Grundlage auch, um längerfristig Armut zu verringern.

Das WEG DER MITTE Projekt „Früh geborgen“ ist eine unverzichtbare Anlaufstelle im Berliner Hilfenetzwerk geworden. Das bestätigt die bezirksübergreifend große Nachfrage durch die Babylotsen, medizinische Nachsorger der großen Berliner Perinatal-Zentren, Jugendämter, KJGD's, und andere Netzwerkpartner aus den Frühen Hilfen und dem Kinderschutz.

fühlt sich sehr allein. Sie ruft in der Klinik an, dort wurde ihr ein Projekt empfohlen – für einen unterstützten Start haben sie gesagt. Schon zwei Tage später stellt sich ihr eine Mitarbeiterin des WEG DER MITTE Projektes „Früh geborgen“ vor. Sylvia erzählt von den schlaflosen Nächten, den Schwierigkeiten beim Stillen und den sie überfordernden Alltagsaufgaben.

Frau R. hört ihr zu, nimmt ihre Sorgen ernst und kennt sich mit der speziellen Situation von Eltern von Frühgeborenen aus. Endlich bekommt Sylvia auf ihre frühchenspezifischen Fragen auch frühchenspezifische Antworten. Sie lernt die Signale ihres Kindes besser zu deuten, ihre Unsicherheit nimmt ab. Beim nächsten Besuch sagt Sylvia: „Es war ein Schock, David so klein und beatmet im Inkubator zu sehen, ich habe ihm irgendwie nicht vertrauen können, dass er es schafft, und ich dachte auch von mir, ich kann das alleine nicht.“

„Früh geborgen“ gibt ihr jetzt Hilfe zur Selbsthilfe und stärkt ihre Kompetenzen,



damit die Familie gemeinsam diese Herausforderung bewältigen kann.

Sylvia sagt: „Alles ist leichter, wenn man keine Angst mehr hat, der Druck sich löst. Das hätte ich allein nicht hinbekommen, Frau R. hat mir Ruhe geschenkt“, sie lacht dabei, „jetzt kann ich diese Ruhe und Sicherheit meiner Familie geben“.

Für Sylvia und Detlef ist es entscheidend, dass die Besuche kostenfrei sind, nicht einmal einen Antrag mussten sie stellen. „Jetzt haben wir Zeit, bis David 5 Jahre alt ist. Immer wieder können wir „Früh geborgen“ um Rat fragen und Hilfe holen, wenn David z. B. später eine passende Kita braucht, die ihn unterstützt und angemessen fördert.“

Besonders die ersten Tage nach einer frühen Geburt sind für die Eltern prägend. Die Eindrücke der Intensivmedizin, das Erleben des Krankheitsverlaufes des Kindes und das Überwinden der Unsicherheit im Kontakt mit ihren „kleinen, großen Kämpfern“ erfordert viel Kraft. Nach der Entlassung aus der Klinik übernehmen die Eltern ohne medizinische Vorkenntnisse zuhause die Verantwortung für ihre Kinder. Nicht selten entstehen erhöhte Anforderungen im Alltag durch Krankheiten (z. B. Herzfehler, erhöhtes Infektrisiko, chronische Erkrankung der Atemwege) sowie Amts-, Arzt- und Therapietermine.

„Früh geborgen“ richtet sich an alle Fami-

lien mit zu früh geborenen Kindern vom Zeitpunkt der Klinikentlassung bis zum Eintritt in die Schule und gegebenenfalls darüber hinaus. Es ist eine kostenfreie unbürokratische Soforthilfe durch geschultes Fachpersonal, das die Eltern zu Hause besucht, berät, begleitet und praktische Unterstützung in der Baby- und Kinderpflege bietet. „Früh geborgen“ sichert den familiären Alltag, ermittelt Bedürfnisse und Ressourcen und berät zu Bildungsangeboten, z. B. Frühförderung und Bildungsübergänge in Kindergarten und Schule.

### Familie G. aus Syrien

Familie G. aus Syrien hat keinen gesicherten Aufenthaltsstatus. In der Flüchtlingsnotaufnahme wurde die Mutter mit Zwillingen schwanger.

Die Kinder kamen in der 30. Schwangerschaftswoche auf Grund von vorzeitigen Wehen per Kaiserschnitt auf die Welt. Sie sind auch nach der Entlassung sehr trink schwach und zeigen Symptome eines Ikterus. Die Zwillinge werden durch den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst sowie demnArzt des Gesundheitsamtes medizinisch versorgt. Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst stellte beim WEG DER MITTE eine Anfrage, ob eine Mitarbeiterin von „Früh geborgen“ die Eltern nach der Klinikentlassung der Kinder

# „Früh geborgen“

begleiten kann. Der erste Besuch findet innerhalb von zwei Tagen nach Anfrage statt. Durch vorherige Organisation eines Sprachmittlers kann ein ausführliches Aufnahmegespräch stattfinden. Die Eltern sind sehr besorgt und ängstlich, was den Umgang mit den Babys betrifft. Die Mitarbeiterin erkundigt sich im Aufnahmegespräch nach der Vorgeschichte, den Umständen der Flucht und wie sie jetzt mit den Zwillingen in der Flüchtlingsunterkunft klarkommen. Aufmerksam und konzentriert hört die Mitarbeiterin zu und findet so heraus, wie sie unterstützen kann. Sie erkennt die große Sorge des Vaters. Er hat Angst, dass den Kindern etwas passieren könnte, bis hin zu der Befürchtung, dass sie sterben könnten. Hier ist es wichtig, die Eltern in ihrer Sorge ernst zu nehmen und ihnen Sicherheit in ihr eigenes Tun und auch Vertrauen in die Kinder zu vermitteln.

Besonders groß ist die Befürchtung, dass die Kinder nicht genug essen und nicht gedeihen. Die Mitarbeiterin erläutert die besondere Situation von Frühgeborenen, und die Eltern beginnen zu verstehen, dass Frühgeborene ihre eigene Entwicklungszeit brauchen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das gemeinsame Üben der Versorgung und Pflege der Kinder. Die Eltern sind zaghaft und unsicher, aber mit der Zeit gewinnen sie Sicherheit im Umgang mit den Kindern. Der Kontakt zwischen Eltern und Kindern intensiviert sich, jetzt mit weniger Sorge und zunehmender Freude. Nach kurzer Zeit baden sie die Kinder das erste Mal und sind sehr stolz. Die Begleitung der Eltern zu den Vorsorgeuntersuchungen im Gesundheitsamt sind nützlich, da Hinwei-

se, die der Arzt ihnen gibt, unmittelbar mit den Eltern besprochen und umgesetzt werden können. Die Mitarbeiterin berichtet dem Arzt ihrerseits anschaulich von den Fortschritten der Kinder.

Mit jedem Besuch erlangen die Eltern mehr Kompetenz. Das Thema Stillen kommt auf. Die Mutter will wissen, wie sie mehr Milch bekommen kann. Zufällig stellt sich im Gespräch heraus, dass die Mutter sehr viel Salbei- und Pfefferminztee trinkt. Die Mitarbeiterin erklärt, dass beide Teesorten reduzierend auf die Milchbildung wirken. Sofort stellt die Mutter den Genuss dieser Teesorten ein und wechselt auf Milch bildende Teemischungen. Der Vater wird in alle Gespräche einbezogen und freut sich, wenn er unterstützend sein kann. Er macht sich sofort auf den Weg und besorgt die Teemischung.

Die Besuche verlaufen in einer entspannten, wohlwollenden und freudigen Atmosphäre. Mittlerweile haben die Eltern einen Asylantrag gestellt. Dadurch sind jetzt die Kinder krankenversichert.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte den Eltern verständlich gemacht werden, dass die Motorik der Kinder sich am besten entwickelt, wenn sie auf dem Boden liegend genügend „Spielraum“ haben. Daher findet das Familienleben nun weitgehend auf dem Fußboden statt, auf einer eigens dafür angeschafften Krabbeldecke. Nach dem berechneten Geburtstermin wären die Kinder jetzt 6 Monate alt. Sie beginnen sich vom Bauch auf den Rücken zu drehen und umgekehrt. Sie spielen ver-

gnügt auf dem Boden, nehmen kräftig zu und „erzählen“ viel.

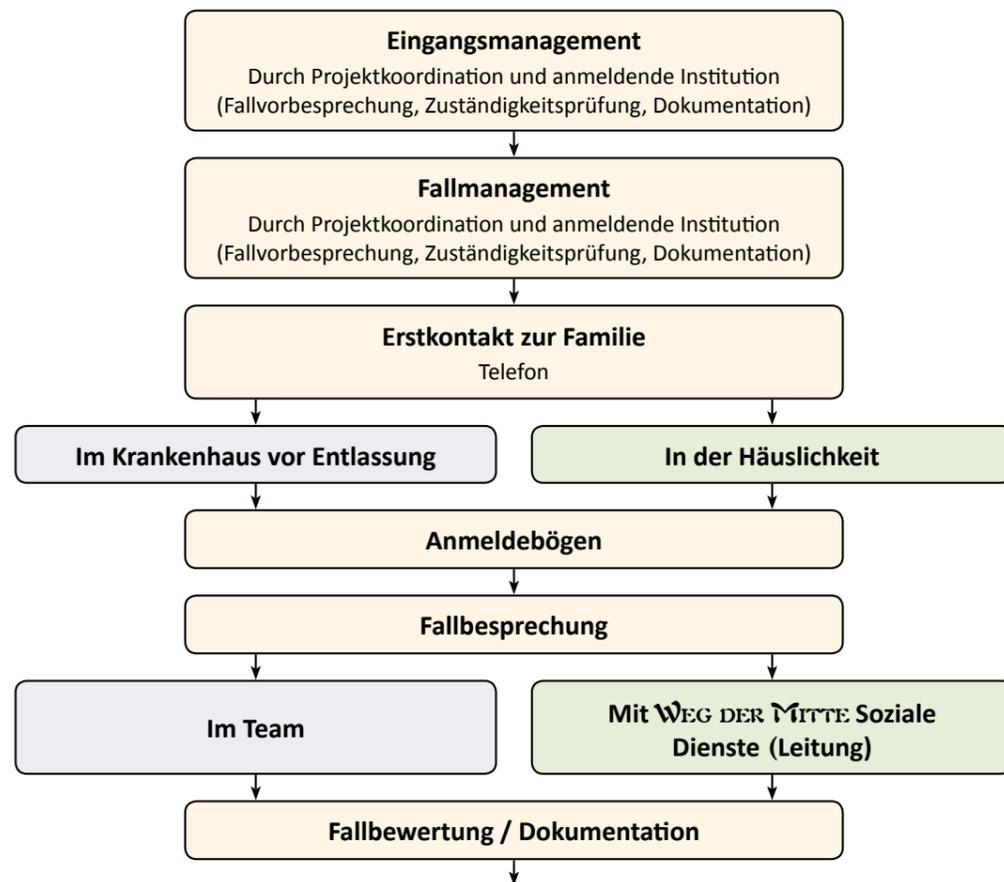
Noch finden die Besuche regelmäßig einmal in der Woche statt. In naher Zukunft

ist solch eine engmaschige Betreuung nicht mehr nötig. Aus den sorgenvollen Eltern sind selbstbewusste und sehr stolze Eltern geworden, die ihren Kindern mit Vertrauen, Sicherheit, Verständnis und Liebe begegnen.

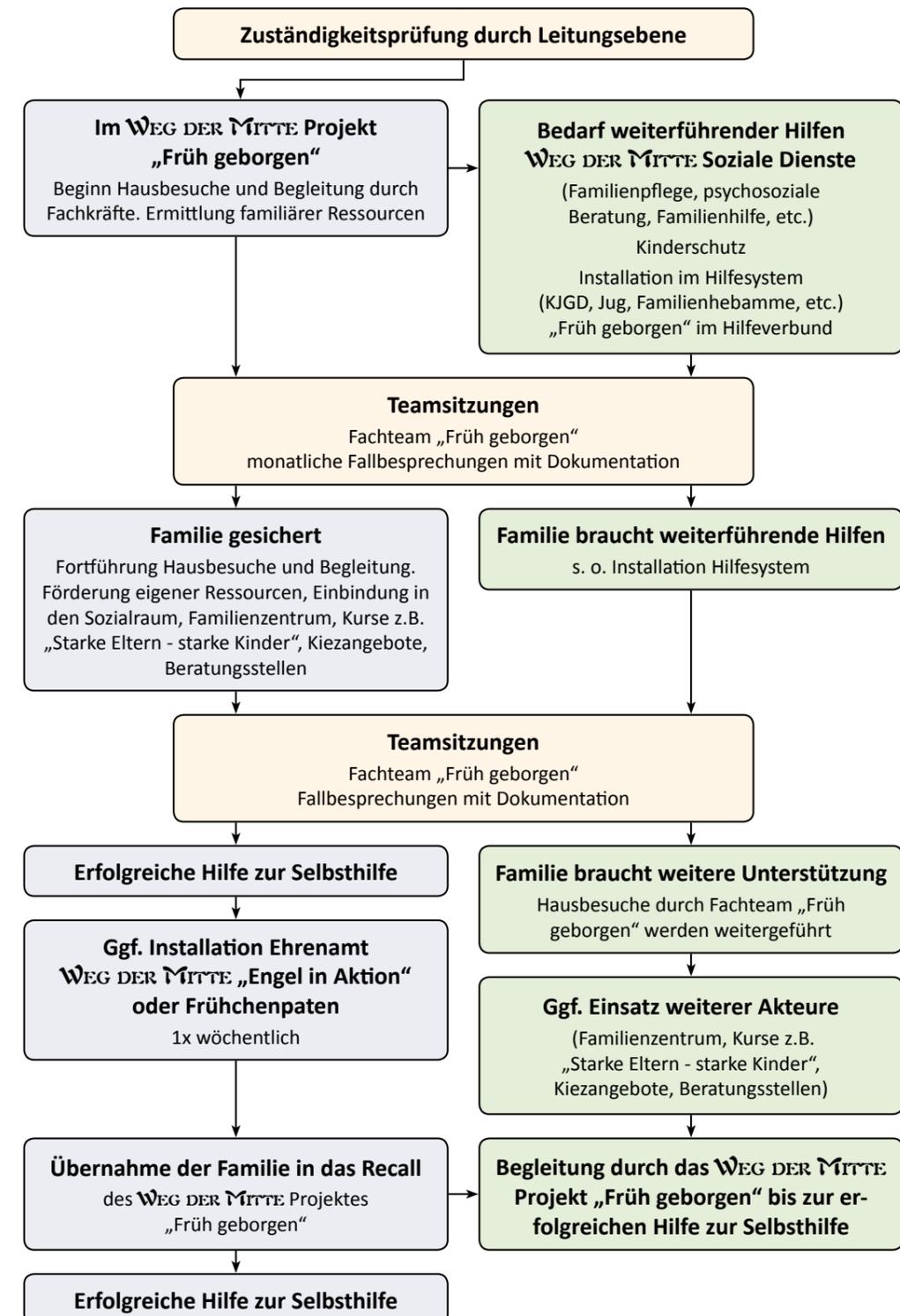


Die Anforderungen des Alltags führen häufig dazu, dass wir Wesentliches aus den Augen verlieren: uns zu freuen am Aufwachsen der Kinder, den ersten Schritt, das erste Wort, die glänzenden Augen, wenn die Erlebnisse des Tages ausgetauscht werden. Sich Zeit für diese Momente zu nehmen, bedeutet auch, die eigene Gesundheit wertzuschätzen und Ressourcen für eine gesunde Lebensweise zu aktivieren.

Die MitarbeiterInnen der WEG DER MITTE Sozialen Dienste tragen dazu bei, Ihnen den Raum für diese Augenblicke zu ermöglichen.



Fortsetzung siehe nächste Seite



## Statistik

Im Zeitraum September 2015 bis September 2020 unterstützten wir:

<b>Familien insgesamt</b>	301
<b>Im Haushalt lebende Personen gesamt</b>	1075
<b>Frühgeborene</b>	424
<b>Zwillinge</b>	200
<b>Drillinge</b>	60
<b>Geschwisterkinder</b>	114
<b>Alleinerziehende</b>	66
<b>Familien mit Migrationshintergrund</b>	104
<b>Familien mit Fluchthintergrund</b>	37
<b>Familien mit Sprachbarrieren</b>	72
<b>Anzahl Besuche</b>	3250 (Dauer ca. 2-3 Stunden)
<b>Gesamtstunden</b>	8660

Die Familien wurden vermittelt über:

Vermittelt über	Anzahl der Familien	Details
Kliniken	188	<ul style="list-style-type: none"> <li>Charité Campi Virchow und Mitte (SPZ, Elternberatung, Babylotsen)</li> <li>St. Joseph Krankenhaus (Sozialdienst, Gesundheitslotsen, Babylotsen)</li> <li>Vivantes Klinikum Neukölln (DBZ, Sozialdienst, Babylotsen)</li> <li>Babylotsen von Ev. Krankenhaus Waldfriede, DRK Westend, Ev. Waldkrankenhaus Spandau, Martin-Luther-Krankenhaus, Vivantes Klinikum Friedrichshain, Sana Klinikum Lichtenberg</li> <li>Kindergesundheitshaus e.V. (soz.med. Nachsorge)</li> <li>Familien- und Nachsorge-Hebammen</li> <li>Deutsches Herzzentrum</li> </ul>
Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD)	42	Mitte, Steglitz-Zehlendorf, Reinickendorf, Charlottenburg-Wilmersdorf, Lichtenberg
Jugendamt	7	Mitte, Charlottenburg-Wilmersdorf, Reinickendorf, Steglitz-Zehlendorf, Neukölln
Sonstiges	53	Aufsuchende Elternhilfe AEH Navitas, Haus des Säuglings, Schreibaby-Ambulanzen, Ehrenamtsprojekte (Wellcome, Känguru, DRK Frühchen-Paten), Familienzelt e.V., Trapez e.V., eigene Recherche im Internet, Mundpropaganda oder Flyer etc.
WEG DER MITTE Soziale Dienste	11	Familienpflegedienst, Gemeinschaftspraxis für Naturheilkunde und Körpertherapien

## Das 7-Punkte-Impuls-Programm

Sieben Punkte zur Verbesserung der Integrations- und Bildungsvoraussetzungen von Frühgeborenen und ihren Familien in Berlin

### 1. Das Überwinden der Ressortgrenzen der Senatsverwaltungen Gesundheit, Pflege und Gleichstellung sowie Bildung, Jugend und Familie ist unabdingbar.

„Politik für die Menschen muss den Lebensweltenansatz aufgreifen und gesundheitsförderliche Verbesserungen im Alltag für alle etablieren.“ Diesen bindend vorgeschriebenen Auftrag aus dem Präventionsgesetz gilt es, mit Leben zu füllen. Die Frühen Hilfen sind der Grundstock der ersten beiden Lebenswelten Familie und Bildung.

### 2. Eine generelle Zusage für Hilfen im Bereich Gesundheit und Bildung senkt Schwellen ab und verkürzt Bewilligungswege. Das bedeutet: besonderes Engagement der Senatsverwaltungen für Kinder mit speziellen Bedürfnissen.

Früher bekamen Betroffene bei Frühgeburten zum Beispiel automatisch den Paragraphen „Von Behinderung bedroht“ zugesprochen, um später leichter nötige Therapien beantragen zu können. Heute müssen Eltern dafür kämpfen. Das ist eine unnötige Last für die Betroffenen. Jeder „Kampf um eine Hilfe“ ist ein Bildungshindernis, das letztlich zu stärkerer Armut führen kann. „Bildung ermöglichen“ heißt: vor Armut schützen – ein wichtiger Auftrag des Präventionsgesetzes (§ 20 SGV V (1)). Außerdem braucht es besonders in Familien mit Frühgeborenen passgenaue Beratung und Begleitung der Eltern durch geschulte Fachkräfte, idealerweise aufsuchend.

### 3. Wandlung von Projektfinanzierungen zu Regelfinanzierungen

Planungssicherheit überträgt sich unmittelbar auf die Arbeit mit den Familien. Man kann dann den Familien bis zur Einschulung des gerade geborenen Kindes mit Rat und Tat verbindlich zur Seite stehen. Für die Träger besteht bei Regelfinanzierung Planungssicherheit in der Personalpolitik, Motivation für Fachkräfte, Zeit zur Spezialisierung besonders nachhaltiger Programme usw. – zum Wohl der Frühchen und ihrer Familien.

### 4. Schaffen von Kooperationsverfahren und Vernetzungsstrukturen von Kliniken, ambulanten Hilfen, psychosozialer und pädagogischer Begleitung

Das Netzwerk der „Frühen Hilfen“ ist hier auf gutem Weg und sollte entsprechend dem Bedarf weiter ausgebaut werden.

### 5. Finanzierung kompetenter, flexibler Sprachmittler/Dolmetscher

Geeignete Personen stehen nicht in ausreichender Zahl zur Verfügung, um den Familien die notwendige Kommunikation mit Behörden, Ärzten, Kitas etc. zu ermöglichen.



## Spenden Sie für „Früh geborgen“

### 6. Schaffung von Bringstrukturen für Pädiater zur Umsetzung des Präventionsgesetzes durch Empfehlung präventiver und gesundheitsfördernder Hilfen

Die Ärzte haben die Möglichkeit, zum Beispiel ein Projekt oder eine Einrichtung zu empfehlen, die der Familie besonders hilfreich zur Seite stehen kann. Er oder sie muss sich also in der Hilfelandschaft auskennen und sich auf verlässliche Strukturen berufen können.

### 7. Qualifizierung und Weiterbildung von Fachkräften für die Bedürfnisse und Belange von Frühgeborenen und ihren Familien in den Lebenswelten Familie, Kita und Schule

Durch eine präventive Begleitung der Entwicklung dieser Kinder und ihrer Familien durch geschulte Fachkräfte können frühchenspezifische Auffälligkeiten und Verhaltensmuster sowie damit verbundene Spannungen und Konflikte in einem frühen Stadium minimiert werden. Eine Schulung von betreuenden Fachkräften in den Lebenswelten Kita und Schule kann in Kooperation mit WEG DER MITTE umgesetzt werden.

## Ausblick

### Ziel über 2019 hinaus ist

1. die Regelfinanzierung von „Früh geborgen“ - Ganzheitliche integrative Begleitung von Familien mit Frühgeborenen im Haushalt Bildung, Jugend und Familie, im Haushalt Gesundheit, Pflege und Gleichstellung und im Haushalt Integration, Arbeit und Soziales
2. Berücksichtigung der besonderen Bedarfslage von Familien mit Frühgeborenen mit Migrations-/Fluchthintergrund
3. Bereitstellung eines speziellen Angebotes für die Beratung bei Ernährungs-/Fütterstörungen

Die Erfahrungen seit Projektbeginn 2015 haben gezeigt, dass in den Bereichen zu 2. und 3. besonderer Beratungsbedarf vorliegt, dem wir mit den beschriebenen Angeboten entsprechend begegnen.

### Die Umsetzung dieser Maßnahmen verlangt:

- ein hohes politisches Engagement unter anderem zur verlässlichen und dauerhaften Finanzierung der Frühen Hilfen
- eine gemeinsame Entwicklung von Strategien zur Überwindung der Ressortgrenzen einzelner Senatsverwaltungen

- Das Erkennen politischer Relevanz der Stärkung besonders benachteiligter Gruppen von Geburt an
- Die Förderung ihrer Integration in Bildung und Beruf zur Vermeidung höherer staatlicher Zuwendungen.

Das Frühgeborenen-Kompetenzteam des WEG DER MITTE wird sich gemeinsam mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und anderen Netzwerkpartnern für die Verbesserung der Integrations- und Bildungsvoraussetzungen von Frühgeborenen und ihren Familien in Berlin weiter einsetzen.

Um der großen Nachfrage gerecht zu werden, ist es notwendig, „Früh geborgen“ weiter auszubauen. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung. Sichern Sie mit uns die Zukunft der Aller kleinsten. Spenden Sie für das WEG DER MITTE Projekt „Früh geborgen“. Herzlichen Dank!

### Spendenkonto:

WEG DER MITTE, IBAN: DE16 1002 0500 0003 1578 01, BIC: BFSWDE33BER

### Weitere Informationen:

WEG DER MITTE Ganzheitliche Familienhilfe, Tel. 030 - 814 10 67





## WEG DER MITTE Soziale Dienste

Seit 1988 bieten die WEG DER MITTE Sozialen Dienste umfassende Unterstützung rund um die Familie von Jung bis Alt – alles unter einem Dach:

- Ganzheitliche Familienpflege und nachgeburtliche Betreuung § 38 SGB V
- Betreuung und Versorgung von Familien in Notsituationen § 20 SGB VIII
- Der ehrenamtliche Besuchsdienst „Engel in Aktion“ besucht Menschen aller Altersstufen zu Hause, im Heim oder im Krankenhaus, die krank oder behindert sind oder aus anderen Gründen der Unterstützung bedürfen.
- „Früh geborgen“ – Ganzheitliche integrative Begleitung von Familien mit Frühgeborenen
- Seniorenservice – Mitten im Leben
- Alltagsunterstützende Angebote A\_U\_A, § 45 SGB XI
- HOT – HaushaltsOrganisationsTraining
- Familienmediation
- Hebammensprechstunde
- Stillberatung
- Beratung bei Fütterstörungen
- Frühgeborenentreffen, Geburtsvorbereitungskurse und Rückbildung
- Begleitung von Familien mit Migrations-/Fluchthintergrund

## Ganzheitliche Familienhilfe

Der WEG DER MITTE Familienpflegedienst mit seinem ganzheitlichen Konzept besteht seit 1988. Ein interdisziplinär arbeitendes professionelles Team unterstützt berlinweit Familien in Notsituationen (§ 20 SGB VIII) und im akuten Krankheitsfall eines Elternteils (§ 38 SGB V) ebenso wie kranke und ältere Menschen, die vorübergehend nicht in der Lage sind, sich selbst zu versorgen. Regelmäßige Supervision und Fortbildung des Teams gewährleisten den hohen Qualitätsstandard der WEG DER MITTE Ganzheitlichen Familienhilfe. Zusätzlich qualifizierte Elternbegleiter in unserem Team – ausgebildet im Rahmen des Bundesprogramms „Elternchance ist Kinderchance“ – geben praktischen Rat zu Erziehungsfragen und zu allgemeinen Fragen der Bildung.

### Der Familienpflegedienst ist spezialisiert auf Einsätze

- in Familien mit Neugeborenen
- in Familien mit früh geborenen Kindern
- in Familien mit Mehrlingsgeburten
- bei spezifischen Problemlagen

### und umfasst vor allem praktische Unterstützung wie

- Betreuung, Begleitung und Versorgung der Kinder
- Aufrechterhaltung des familiären Alltagsrhythmus
- die Weiterführung des Haushalts

### Unsere Mitarbeiter verfügen über folgende Sprachkenntnisse:

Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch, Polnisch, Russisch, Vietnamesisch, Arabisch, Hebräisch, Ibo (Nigeria), Suaheli

## Innovativ, interkulturell, sozial orientiert, gesellschaftlich engagiert

WEG DER MITTE trägt seit 1977 wesentlich zur Förderung individueller, regionaler und globaler Gesundheit bei

WEG DER MITTE wurde 1977 von Dr. Daya Mullins als erstes Gesundheitszentrum Berlins ins Leben gerufen. Basierend auf ihrer klaren Vision eines Gesundheitssystems der Zukunft führte sie die zu der Zeit in Deutschland noch unbekanntem Prinzipien von Ganzheitlichkeit, Achtsamkeit und Präsenz als Grundlagen der Gesundheits- und Bildungsangebote sowie der sozialen Arbeit des WEG DER MITTE ein.

So wurde der gemeinnützige Verein schon damals Vorreiter und Impulsgeber eines ganzheitlichen Gesundheitsverständnisses. Hier entstand das WEG DER MITTE Gesundheitssystem mit seinem multimodalen und ganzheitlichen Ansatz, basierend auf den vier Säulen:

### Gesund Leben – Ausbilden – Pflegen – Heilen

Aufgabe des gemeinnützigen Vereins ist es, Menschen fundiert auszubilden, präventiv aufzuklären, zu behandeln und ihnen soziale Hilfestellung zu geben. Wissenschaftliche und naturheilkundliche Erkenntnisse und Verfahren werden vermittelt und auf Diagnose, Prävention, Behandlung und Rehabilitation angewendet.

Zu unserem umfassenden Angebotsspektrum gehören Multiplikatorenschulungen, Aus- und Fachfortbildungen sowie wissenschaftliches Forschen in den Bereichen Gesundheit, Naturheilkunde und internationale Heilkunst auch im Rahmen des Europäischen College für Yoga und Therapie in Thüringen. Unsere Arbeit umfasst außerdem Benefit Kuren®, Gesundheitsprogramme, Seminare, fortlaufende regionale Kurse, Behandlungen und Beratungen in den Gemeinschaftspraxen für Naturheilkunde und Körpertherapien sowie Vorträge und kulturelle Veranstaltungen.



## Treffpunkt westlicher und östlicher Heiltraditionen

WEG DER MITTE hat ein interdisziplinäres engagiertes Team mit 120 MitarbeiterInnen sowie Ehrenamtliche und lädt GastdozentInnen aus dem In- und Ausland ein.

Der Verein ist eigenständig und von anderen Organisationen unabhängig. Die qualitativen Ziele des Vereins seit seiner Gründung entsprechen der Ottawa-Charta (WHO 1986), der Jakarta-Erklärung (1997) und der Agenda 21 in Bezug auf die Förderung regionaler und globaler Gesundheit.

Der Name WEG DER MITTE symbolisiert unser Anliegen, jenseits von unterschiedlichen Denkansätzen das Verständnis füreinander zu vertiefen und im Dialog einen gemeinsamen Nenner zum Wohl aller zu finden. In einer Atmosphäre, in der der Mensch in seiner Ganzheitlichkeit gesehen wird, zeigen wir unterschiedliche Möglichkeiten zu gesunder und schöpferischer Lebensgestaltung auf, geben Hilfestellung für die praktische Anwendung im Alltag und unterstützen den einzelnen Menschen dabei, den eigenen Weg zu mehr Gesundheit und Harmonie zu finden.

### WEG DER MITTE ist ...

- Träger der Sozialen Dienste sowie der Jugend- und Seniorenarbeit Berlin
- Träger der Mediations- und Konfliktberatungsstelle
- Träger des ehrenamtlichen Betreuungs- und Besuchsdienstes „Engel in Aktion“ für chronisch und terminalkranke Menschen, u. a. Krebs-, M.S.-, PcP- sowie Aids-Kranke (zu Hause, in Heimen oder Krankenhäusern)
- Träger von Praxen für Ganzheitsmedizin mit einem integrativen Heilungsansatz, der westliche und östliche Heilweisen miteinander verbindet
- die den allopathischen mit dem naturheilkundlichen Ansatz ergänzen – Träger der Multiplikatorenschulung im Gesundheits- und Sozialbereich, u. a. für KrankengymnastInnen, LehrerInnen und PädagogInnen
- Träger des Gesundheits- und Kulturzentrums im ehemaligen Benediktiner-Kloster Gerode in Thüringen
- Träger des Europäischen College für Yoga und Therapie mit Aus- und Fachfortbildungen in BenefitYoga®, anerkannt als Präventionsmaßnahme von Kranken- und Gesundheitskassen. BenefitYoga®-Therapie, Ayurveda, Yoga-Psychologie und Yoga-Philosophie sind vertiefende Studiengänge.
- Träger des ersten Familienpflegedienstes in Thüringen 1995 als Modellprojekt, gefördert vom Thüringer Ministerium für Soziales und Gesundheit

- Träger der Patientenschulung und Forschung im Rahmen der BenefitGesundheitsprogramme® für Rheumakranke und PatientInnen mit Tinnitus und Herz-Kreislaufkrankungen
- Betreuungsstätte für Absolventen im Freiwilligen Sozialen Jahr, Bundesfreiwilligendienst und für PraktikantInnen
- Ausbildungsstätte für GärtnerInnen und HauswirtschafterInnen im Kloster Gerode

## WEG DER MITTE ist Mitglied

- im Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin und Thüringen
- in „Gesundheit Berlin“
- in der AGETHUR Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Thüringen
- in der Gesellschaft für biologische Krebsabwehr GfBK
- im Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e. V.
- in der Fördergemeinschaft der Karl und Veronika Carstens Stiftung Natur und Medizin
- im Kneipp-Verein
- im Europäischen Fachverband für Yogalehrer und Therapeuten EUYT
- in der International Association of Yoga Therapists IAYT, USA
- im Craniosacral Verband Deutschland (CSVD)
- im NÖB – Netzwerk ökologischer Betriebe
- im Heimat- und Verkehrsverband Eichsfeld (HVE Eichsfeld Touristik e.V.)
- Vorstandsmitglied in „Eichsfeld aktiv“

## Zusammenarbeit mit Kliniken, Gesundheitsinstitutionen, Organisationen und Universitäten u. a.:

- Vertragsorganisation und Referenzzentrum der Kranken- und Gesundheitskassen, des Landesjugendamtes und der Bezirksämter Berlins für die Bereiche Pflegeversicherung und Familienpflege
- Vertragsorganisation der Kranken- und Gesundheitskassen im Bereich Prävention
- Zusammenarbeit mit Berliner Krankenhäusern im Rahmen der WEG DER MITTE Sozialen Dienste (Charité Universitätsklinikum, St. Josef-Krankenhaus, Vivantes Klinikum, Waldkrankenhaus Spandau u. a.)

- Fortbildungen in Naturheilkunde für PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen und KrankenpflegerInnen an Ausbildungsstätten für Gesundheits- und Sozialberufe (Wannsee-Akademie Berlin, Diakonische Dienste Hannover, etc.)
- Arbeitskreis Kind und Familie von Gesundheit Berlin e.V.
- Arbeitskreis Gesundheit beim Paritätischen Wohlfahrtsverband
- Netzwerktreffen der Besuchsdienste (Berliner Senat)
- Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII (Jugendamt Steglitz-Zehlendorf)
- Lonavla Yoga and Research Institute, Indien, in Zusammenarbeit mit Pune University
- Samata International Center for Yoga Therapy, Los Angeles, USA, in Zusammenarbeit mit Loyola Marymount University
- TTG, Thüringer Tourismus GmbH, Erfurt

## Impressum

### Herausgeber:

WEG DER MITTE gem. e. V. für ganzheitliche Gesundheit Bildung und Soziales  
Ahornstraße 18  
14163 Berlin-Zehlendorf

**Redaktion:** WEG DER MITTE gem. e. V.

**Grafik:** WEG DER MITTE gem. e. V.

**Druck:** WIRmachenDRUCK GmbH

### Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE16 1002 0500 0003 1578 01  
BIC: BFSWDE33BER

**WEG DER MITTE ist als besonders förderungswürdig und gemeinnützig anerkannt.  
Spenden sind steuerlich absetzbar.**



**WEG DER MITTE**

**Soziale Dienste**

„Früh geborgen“ – Ganzheitliche integrative Begleitung  
von Familien mit früh geborenen Kindern

---

**Ahornstr. 18 • 14163 Berlin-Zehlendorf • 030 - 814 10 67**

**[www.wegdermitte.de](http://www.wegdermitte.de)**